



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

07.04.1940 (Nr. 95)



Gauverbandstagung des Reichsholonialbundes

Bremen, 6. April. Die Preisverträge im Gauverband des Reichsholonialbundes...

Keine Verlegung der Programmziele

Das Reichsministerium für Volkserziehung und Propaganda gibt bekannt: Reichlich geäußerten Wünschen, wichtige und beliebte Nachmittagsstunden des 'Volkstheater'...

Der Storch aus der Westküste, der seit Jahren neben der Parteinazi auf dem Dach eines Gassenhauses...

Straßenkinder selbstverlieht. Wenn aus grandiosität für die Hochschulen aus Südtirol den heiligen Gezeiten...

Jacobs KAFFEE-ERSATZ Mischung ist richtig!

Die alte Schuld Roman von Paul Bruse

„Das die dumme Gans doch laufen, Meinhardt“, rief Lina wieder. Meinhardt presste ihren Arm...

„Es ist doch für den Führer!“ Bilder aus den Metallsammlerstellen, die noch bis zum 20. April geöffnet sind



„Stillleben“ aus einer Bremer Sammelstelle — solcher Hausrat gehört der Metallspende. Aufn.: F. Meyer

Seit dem Tag der Erfüllung herrscht in den Metallsammlerstellen Euphorie. Viele Zentner von Metallgegenständen...

In den Kassen und auf den Tischen häufen sich die Metallgegenstände an. Die Sammlerinnen sind sehr fleißig...

Wichtig ist, daß der Führer, der die Metallspende so sehr schätzt, auch die Sammlerinnen für ihre Tätigkeit dankt...

Der Bezirksbeirat der Reichsbankhauptstelle Bremen

Auf Grund des § 6 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank vom 15. Juni 1933 wird bei der Reichsbankhauptstelle...

DRF-Mitgliedschaft der Wehrdienstpflichtigen

Die Wehrdienstpflichtigen sind verpflichtet, Mitglied der Deutschen Reichsfront (DRF) zu werden...

Man hat Arbeit-Gesetze waffenpflichtig? Nach den bisherigen Bestimmungen bedürfte es zum Führen von Arbeit...

Mondamin Zur Stärkung u. Beköstigung für Kinder und Glammer...

Von der Kunst des Wartens

Gedanken im Felde von KURIEGERS. Wir Soldaten haben die härteste Disziplin erlernt: das Warten!

Geleinte Luftstricke für Lacarette

Die SACO-Preisrichterliche Bremen schreibt uns: In den breiten Lacaretten befinden sich die Seiten, die im Ganzen für die Lacarette bestimmt sind und nun Gesehlagene Seiten, die entweder auf dem Rücken oder im Inneren des Lagers, wie bei der Lacarette, zu sein. Die Seiten, die auf dem Rücken zu sein, sind der Bedarf nicht voll und sind nicht zu sein. Die Seiten, die auf dem Rücken zu sein, sind der Bedarf nicht voll und sind nicht zu sein.

Der letzte unbebaute Winkel wird ergriffen

Wird die letzten in Deutschland vorhandenen Stadtpläne, die für die Städte und Gemeinden bestimmt sind, sind, sollen diese wichtigen Dokumente zu erhalten werden. Die Städte und Gemeinden, die diese Dokumente zu erhalten werden, sind die Städte und Gemeinden, die diese Dokumente zu erhalten werden.

Aus dem Gerichtssaal:

Gejähnis für fahrlässige Tötung

An den frühen Morgenstunden eines der letzten Herbsttage ereignete sich auf der Seebühnenstraße ein ebenfalls tragischer Fall. Ein 40-jähriger Mann, der sich auf dem Weg zum Arbeitssortiment befand, wurde von einem Arbeiter, der sich auf dem Weg zum Arbeitssortiment befand, mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen.

Die erste Jahrestagung des SACO

Die erste Jahrestagung des SACO findet am 1. Oktober in Bremen statt. Die Teilnehmer sind die Mitglieder des SACO, die die Arbeit des SACO im vergangenen Jahr besprochen werden.

Preisrichterliche in der Lacarette

Die Preisrichterliche in der Lacarette wird am 1. Oktober in Bremen stattfinden. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der Preisrichterliche, die die Arbeit der Preisrichterliche im vergangenen Jahr besprochen werden.

Mutterdienst im Deutschen Frauenwerk

Der Mutterdienst im Deutschen Frauenwerk wird am 1. Oktober in Bremen stattfinden. Die Teilnehmer sind die Mitglieder des Mutterdienstes, die die Arbeit des Mutterdienstes im vergangenen Jahr besprochen werden.

Niederdeutsche Rundschau

Staat vertilgen Ungezieher

Nicht einbüchsigig gegen können die Maßnahmen zum Schutz der Natur und Umwelt nicht mehr sein. Die Maßnahmen zum Schutz der Natur und Umwelt sind die Maßnahmen zum Schutz der Natur und Umwelt.

Werden, Man hat schon oft gehört, das Gänse ein höheres

Werden, Man hat schon oft gehört, das Gänse ein höheres Wesen zu sein. Die Gänse sind ein höheres Wesen zu sein. Die Gänse sind ein höheres Wesen zu sein.

Wiederholungen. In diesen Tagen konnte die Beobachtung

Wiederholungen. In diesen Tagen konnte die Beobachtung der Gänse in den verschiedenen Gegenden der Provinz gemacht werden. Die Gänse sind ein höheres Wesen zu sein.

Wiederholungen. In diesen Tagen konnte die Beobachtung

Wiederholungen. In diesen Tagen konnte die Beobachtung der Gänse in den verschiedenen Gegenden der Provinz gemacht werden. Die Gänse sind ein höheres Wesen zu sein.

Wiederholungen. In diesen Tagen konnte die Beobachtung

Wiederholungen. In diesen Tagen konnte die Beobachtung der Gänse in den verschiedenen Gegenden der Provinz gemacht werden. Die Gänse sind ein höheres Wesen zu sein.

Wiederholungen. In diesen Tagen konnte die Beobachtung

Wiederholungen. In diesen Tagen konnte die Beobachtung der Gänse in den verschiedenen Gegenden der Provinz gemacht werden. Die Gänse sind ein höheres Wesen zu sein.

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine große Veranstaltung statt. Die Veranstaltung wird am Montag Abend stattfinden.

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine große Veranstaltung statt. Die Veranstaltung wird am Montag Abend stattfinden.

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine große Veranstaltung statt. Die Veranstaltung wird am Montag Abend stattfinden.

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine große Veranstaltung statt. Die Veranstaltung wird am Montag Abend stattfinden.

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine große Veranstaltung statt. Die Veranstaltung wird am Montag Abend stattfinden.

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine

Ubenburger Land. Am Montag Abend findet wieder eine große Veranstaltung statt. Die Veranstaltung wird am Montag Abend stattfinden.

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem Reichstag hat der Abgeordnete Dr. ... erreicht. Die Wahlmessen sind ein wichtiger Bestandteil der Politik.

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem Reichstag hat der Abgeordnete Dr. ... erreicht. Die Wahlmessen sind ein wichtiger Bestandteil der Politik.

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem Reichstag hat der Abgeordnete Dr. ... erreicht. Die Wahlmessen sind ein wichtiger Bestandteil der Politik.

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem Reichstag hat der Abgeordnete Dr. ... erreicht. Die Wahlmessen sind ein wichtiger Bestandteil der Politik.

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem Reichstag hat der Abgeordnete Dr. ... erreicht. Die Wahlmessen sind ein wichtiger Bestandteil der Politik.

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem Reichstag hat der Abgeordnete Dr. ... erreicht. Die Wahlmessen sind ein wichtiger Bestandteil der Politik.

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem

Wahlmessen. Eine 40jährige Dienstzeit auf dem Reichstag hat der Abgeordnete Dr. ... erreicht. Die Wahlmessen sind ein wichtiger Bestandteil der Politik.

Handelsmeldungen

Bremer Chemische Fabrik Klaffenbach

Die am 6. April in Bremen abgehaltene ordentliche Hauptversammlung genehmigte einstimmig die Regularien für das Geschäftsjahr 1933/34. Die Regularien sind ein wichtiger Bestandteil der Politik.

Berliner Börse

Berlin, 6. April. Zum Wochenschluss kam das Anlagebedürfnis, das sich allerdings in der Hauptsache auf den Aktienmarkt bezog. Die Börse war ein wichtiger Bestandteil der Politik.

Bremen-Amerika Bank A. G. Bremen

Die ordentliche Hauptversammlung, in der 3 Aktionäre mit 24.650 Stimmen unter dem Vorsitz von Ludwig Roselius vertreten waren, wählte an Stelle des abgelaufenen Aufsichtsrats Dr. Werner Mannmann-Bremer.

Gas 3%, AGZ erhöht sich um 1 und Siemens um 1/2. Von Kabel und Drahtwerken werden Folien 1/2, ...

Berliner Devisenkurse

Telegraphische Auszahlungen	Franken	Deutsche Mark	6. 4. 1934	5. 4. 1934
Algerien	100	100	107,73	107,77
Australien	100	100	6,78	6,78
Bahama	100	100	42,74	42,84
Brasilien	100	100	1,33	1,33
Bulgarien	100	100	81,00	81,00
Dänemark	100	100	1,34	1,34
Estland	100	100	112,50	112,50
Finnland	100	100	62,44	62,56
Frankreich	100	100	100,00	100,00
Grönland	100	100	2,93	2,93
Indonesien	100	100	100,00	100,00
Irland	100	100	100,00	100,00
Japan	100	100	112,50	112,50
Letland	100	100	100,00	100,00
Litauen	100	100	100,00	100,00
Luxemburg	100	100	100,00	100,00
Norwegen	100	100	100,00	100,00
Polen	100	100	100,00	100,00
Portugal	100	100	100,00	100,00
Rumänien	100	100	100,00	100,00
Schweden	100	100	100,00	100,00
Slowakei	100	100	100,00	100,00
Ungarn	100	100	100,00	100,00
USA	100	100	100,00	100,00
Uruguay	100	100	100,00	100,00
Ver. Staaten	100	100	100,00	100,00

„Neutrales Krieg“

Ein Weltkriegs Geleben

Ammer wieder wieder ist das Interesse der Öffentlichkeit nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Das Interesse der Öffentlichkeit ist nicht nur an den Kriegen, sondern auch an den Kriegen, die in den „Neutrales Krieg“ ...

Aus aufstarker Übermacht herausgeschossen

Französischer Jäger von deutschem Aufklärer im Luftkampf erledigt

PK. ... 7. April. Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

Die C.A.S. ...

den deutschen Fernaufklärer ...

Der erste ist ...

Ammer von ...

Der Beobachter ...

„Rox und ...“

„Gemeine ...“

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Rund um die Welt

Riesiger Waldbrand in der Provence

Genf, 7. April. Ein riesiger Waldbrand ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Deutsches Wissenschaftliches Institut in Rumänien

Ammer wieder wurde in Bukarest im Rahmen einer ...

Trennung in Mailand eröffnet

In Mailand wurde in Anwesenheit des Königs ...

„Wir wollen diesmal Zuhörer bleiben“

Ammer wieder wurde in London ...

„Eine Warnung für England“

Die Berliner ...

Churchill in USA, gepfändet!

Sein amerikanischer ...

In letzter Minute

Die ...

Blodade in der Adria

Die ...

Die „Mauretania“ flieht weiter

Die ...

Neuer Kriegsmittler in Letland

Die ...

Reiseleiter ...

Die ...

Reiseleiter ...

Die ...

Reiseleiter ...

Die ...

Unser neuer Arbeitsplan ist da!

Er kann bei uns in den ...

Reinhold - Muechow - Haus

Die ...

Die „Mauretania“ flieht weiter

Die ...

Neuer Kriegsmittler in Letland

Die ...

Reiseleiter ...

Die ...

Reiseleiter ...

Die ...

Reiseleiter ...

Die ...

Reiseleiter ...

Die ...

Der auswärtige Rundfunk-Berichtsdienst

In einer kürzlich erschienenen Bekanntmachung haben wir die Gründe ...

Persil-Werke Henkel & Co. AG., Düsseldorf

Henkel & Co. AG. Düsseldorf

„Wir iagen unserem Schatten nach...“

Deutsche Flieger auf Fahrt gegen englische Geleitzüge - Wieder prasselten die Bomben

DNB. ... 7. April. (P. R.) Wenn am frühen Morgen der Himmel über dem Ärmelkanal zu einem grauweißen Nebel wird, so ist das ein Zeichen dafür, dass die deutschen Jagdflugzeuge auf dem Weg sind, um die englischen Geleitzüge anzugreifen. Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden.

Schatten des Flugzeuges, der sich langsam von dem Meer über die Wolken bewegt, als ob er sich selbst jagen würde. Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden.

Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden. Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden.

Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden. Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden.

Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden. Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden.

Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden. Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden.

Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden. Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden.

Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden. Die Flieger sind in der Luft und sind bereit, um die Bomben zu werfen, die sie auf die Schiffe werfen werden.

Zwei Generale, die sich um den Aufbau der Deutschen Luftwaffe besonders verdient gemacht haben: Generalmajor von Seidel, Generalquartier der Luftwaffe (rechts) und Generalmajor Martini, Chef des Nachrichtenverbindungswezens der Luftwaffe (links). (P.K. Presse-Hofmann)

Deutsche U-Boots-Männer stets hilfsbereit!

Trotz vorchristlicher Verhältnisse des griechischen Dampfers „Diamantis“ die ganze Besatzung unter großem eigenen Risiko gerettet

Ammer noch gibt es Fälle, in denen deutsche U-Boote durch vorchristliches Verhalten die Besatzungen des feindlichen Schiffes retten. Ein solches Beispiel ist das griechische Dampfer „Diamantis“, das von einem deutschen U-Boot gerettet wurde.

Ammer noch gibt es Fälle, in denen deutsche U-Boote durch vorchristliches Verhalten die Besatzungen des feindlichen Schiffes retten. Ein solches Beispiel ist das griechische Dampfer „Diamantis“, das von einem deutschen U-Boot gerettet wurde.

Ammer noch gibt es Fälle, in denen deutsche U-Boote durch vorchristliches Verhalten die Besatzungen des feindlichen Schiffes retten. Ein solches Beispiel ist das griechische Dampfer „Diamantis“, das von einem deutschen U-Boot gerettet wurde.

Ammer noch gibt es Fälle, in denen deutsche U-Boote durch vorchristliches Verhalten die Besatzungen des feindlichen Schiffes retten. Ein solches Beispiel ist das griechische Dampfer „Diamantis“, das von einem deutschen U-Boot gerettet wurde.

Der Wehremachtsbericht - absolut sicher

Wie sie sich drücken „Erfolgsmeldungen“ aus den Fingern saugen - Die Bekanntmachungen des DWA, vermitteln die unbedingt verbürgte Wahrheit

Der Wehremachtsbericht ist absolut sicher. Die Meldungen sind durch die deutsche Wehrmacht bestätigt worden. Die Meldungen sind durch die deutsche Wehrmacht bestätigt worden.

Der Wehremachtsbericht ist absolut sicher. Die Meldungen sind durch die deutsche Wehrmacht bestätigt worden. Die Meldungen sind durch die deutsche Wehrmacht bestätigt worden.

Der Wehremachtsbericht ist absolut sicher. Die Meldungen sind durch die deutsche Wehrmacht bestätigt worden. Die Meldungen sind durch die deutsche Wehrmacht bestätigt worden.

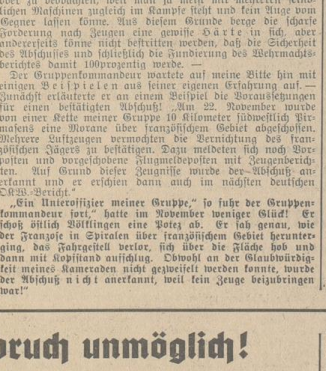
Der Wehremachtsbericht ist absolut sicher. Die Meldungen sind durch die deutsche Wehrmacht bestätigt worden. Die Meldungen sind durch die deutsche Wehrmacht bestätigt worden.



Der geflügelte Löwe zum göttlichen Hahn: „Goddam - ich habe mich daran verlassen, daß du wenigstens fliegen kannst!“ Zeichn.: Roha



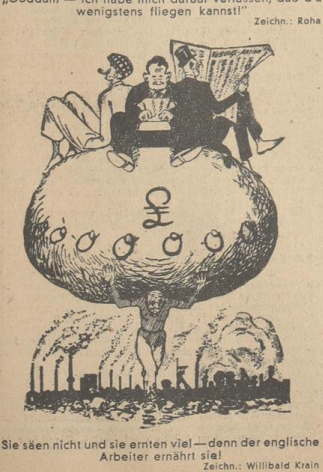
„Feindlicher Durchbruch unmöglich!“ Was geschieht bei einer Offensiv gegen den Westwall? Von Sonderberichterstatter Kurt Günther (P.K.)



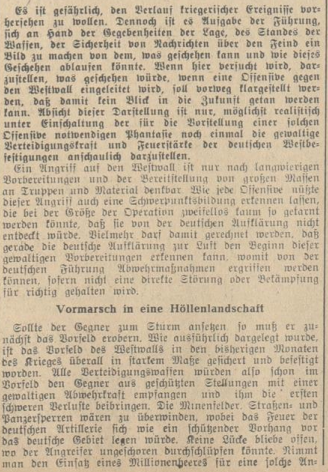
„Feindlicher Durchbruch unmöglich!“ Was geschieht bei einer Offensiv gegen den Westwall? Von Sonderberichterstatter Kurt Günther (P.K.)



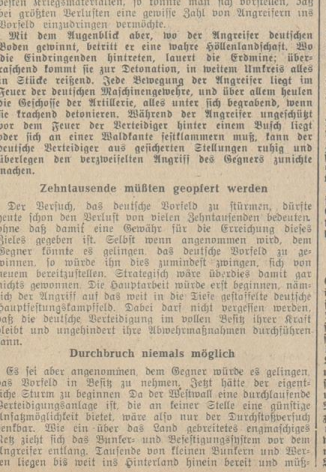
„Feindlicher Durchbruch unmöglich!“ Was geschieht bei einer Offensiv gegen den Westwall? Von Sonderberichterstatter Kurt Günther (P.K.)



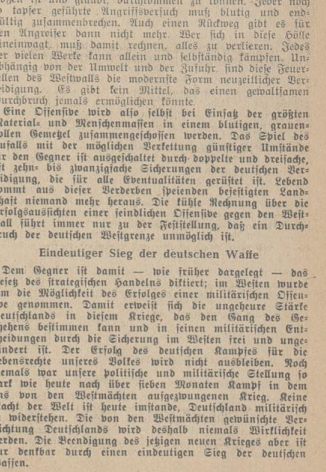
Sie sehen nicht und sie ernten viel - denn der englische Arbeiter erntet viel! Zeichn.: Willibald Krahn



Sie sehen nicht und sie ernten viel - denn der englische Arbeiter erntet viel! Zeichn.: Willibald Krahn



Sie sehen nicht und sie ernten viel - denn der englische Arbeiter erntet viel! Zeichn.: Willibald Krahn



Sie sehen nicht und sie ernten viel - denn der englische Arbeiter erntet viel! Zeichn.: Willibald Krahn

„Die Auffüllung der Regimenter unserer Kolonialtruppen erfolgt planmäßig und in züchtiger Ordnung!“ Zeichn.: Theing (Deike)

Neufnachts Beerdigungsanstalt

Raddem durch Gesetz vom 27. September 1939 die Auflösung der Neufnachts-Beerdigungsanstalt angeordnet ist, ist der Bestattungsbetrieb der Neufnachts-Beerdigungsanstalt mit dem 1. April 1940 auf die Stadt Bremen übertragen, die damit gegenüber den Anwohnern von Bestattungsbetrieben der Neufnachts-Beerdigungsanstalt in der Weise und Pflichten der bisherigen Beerdigungsanstalt eingetretet ist.

Raddem so die im Jahre 1939 gegründete Beerdigungsanstalt für Ende gefahren hat, können wir ihren Mitgliedern für das uns stets entgegengebrachte Vertrauen.

Der bisherige Rechnungsführer und die bisherigen Deputationsmitglieder der Neufnachts-Beerdigungsanstalt.

TAPETEN

große Auswahl
in allen Preislagen

Teppich - Klingeberg

Hutfilterstraße 6-8

Obstbäume

Beerensträucher
Laub- u. Nadelgehölze
Kosjen u. Stauden

Eigene Anzucht - 1/3 große Auswahl

Ernst Bruns, Baumhändler
Hilfpol b. Lelsum

STAATSTHEATER

Donnerstag, 19 Uhr, Festtag-Platz.
Ende um 22.30 Uhr.

Der Rosenkavalier

Oper von P. Strauß
Mo., 20 Uhr, 21. und 22. Vorstellung

Ihre Hoheit die Tänzerin
Operette von H. Goetz
Di., 20 Uhr, Dienstag-Platz.

Ihre Hoheit die Tänzerin
Mo., 20 Uhr, Sonder-Vorstellung

Die heilige Johanna
von G. S. S. S.
Di., 20 Uhr, Donnerstag-Gr. A.

Der Biberpelz
v. G. Hauptmann
Di., 20 Uhr, Freitag-Platz.

Schneider Wibbel
Reizende Oper von H. Goetz
Ebd., 15 Uhr, Freitag-Gr. B.
1.45, 1.75, 1.95, 1.55

Ihre Hoheit die Tänzerin
Operette von H. Goetz
Ebd., 15 Uhr, Freitag-Gr. B.
1.45, 1.75, 1.95, 1.55

Zar und Zimmermann
Komische Oper v. H. Goetz
Ebd., 15 Uhr, Samstag-Gr. B.

Im neuen Einleitungstuch
Die toten Augen
Oper von H. Goetz

Die Vorstellungen beginnen ab Montag 20 Uhr.

SCHAUSPIELHAUS

Heute, Sonntag, 16 Uhr 0
Zum letzten Male

Die tote Tante
und andere Begebenheiten
(Komödie Preis)

Heute, Sonntag, 20 Uhr
Ende 21.15 Uhr

Bengalische Zukunft
Komödie von Gessell und Martin
Montag: 19.30 Uhr

Fraust
Dienstag: 20 Uhr, Serie 817 0
Mittwoch: 17.30-18.00
Bengalische Zukunft

SCHAUSPIELHAUS

Sonnabend, 15. April, 20 Uhr (außer Anrecht)

Einmaliges Gastspiel

Lil Dagover

mit dem Berliner Ensemble

in

Untreu

Komödie von Robert Bracco

Deutsche Bearbeitung: Viktor de Kowa
Kasse: 267/41 Faddn: 204/05

DEUTSCHE BANK

Geschäftsbericht für das Jahr 1939 (Auszug)

Die beträchtliche Anweitung des Geschäfts, die das abgelaufene Jahr unserer Bank brachte, spiegelt sich in der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung ebenso wie in einer Zunahme der Umsätze wider. Die Gesamtumsätze erfuhr eine weitere erhebliche Steigerung, und zwar bei:

Banken und Bankiers	Mischbankiers	Insgesamt
1939 von 33.254 Mill. RM	108.563 Mill. RM	136.817 Mill. RM
1938 auf 36.408	111.649	148.057

Der im Laufe des Jahres zu erheblichen Beträgen angewachsene Umschlag des Zahlungsverkehrs mit Steuergutscheinen ist in diesen Zahlen nicht berücksichtigt. Im Jahre 1939 ist unser Wirkungsbereich durch die folgenden neuen Niederlassungen erweitert worden: Brück über Übernahme der Kundschaft der Böhmisches Union-Bank, Bielefeld, Krakau, Obergberg (Oberschles.) und Teschen, Memel und Heydeking (diese beiden unter Übernahme des kommerziellen Geschäfts der Landschaftsbank Raiffeisen A.-G.), Lodsos, Posen und Stadt des KdF-Wagens. Außerdem übernahmen wir von der Firma Philipp Elmeyer in Dresden den allgemeinen bankgeschäftlichen Teil ihres Betriebs.

Wir sind nunmehr, abgesehen von Berlin, an 308 Plätzen durch 131 Filialen, 138 Zweigstellen und 34 Außenpostenstellen und Zahlstellen vertreten; außerdem stehen 183 Stadtpostenstellen, insgesamt demnach 487 Betriebsstätten unserer Kundschaft zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit der Bildung des Protektorats Böhmen und Mähren erweiterten wir unsere Beziehungen zur Böhmisches Union-Bank, deren deutsches Geschäft wir im Herbst 1938 übernommen haben. Nach Durchführung der am 12. Dezember 1939 gefaßten Generalversammlungsbeschlüsse der Böhmisches Union-Bank wird sich die Mehrheit des Aktienkapitals der genannten Bank in unserem Besitz befinden. Die Böhmisches Union-Bank, welche die Deutsche Agrar- und Industriebank in nächster Zeit aufnehmen wird, besitzt neben ihrem Hauptsitz in Prag Filialen in Böhmisches-Budweis, Brünn, Friedek, Iglau, Königshof a. d. E., Mähr. Ostrau, Olmütz, Pardubitz, Pilsen und Probitz. Die außerdem in Preßburg bestehende Niederlassung wird die Böhmisches Union-Bank im Zusammenwirken mit unseren Wiener Freunden der Creditanstalt - Bankverein, und uns in eine selbständige Bank umwandeln, so daß wir auf diese Weise auch in der Slowakei vertreten sind.

Am 2. Januar 1940 gehörten unserer Bank einschließlich 3425 weiblicher Gefolgschaftsmitglieder und 19.265 Arbeitskräfte, darzu waren 931 Lehrlinge enthalten. Außer 12 auf dem Felde der Ehre gefallenen Arbeitskameraden hatten wir im Jahre 1939 das Ableben von 70 Gefolgschaftsmitgliedern und 18 Pensionärinnen, von denen die Mehrzahl seit vielen Jahren der Bank als treue Mitarbeiter angehörte, zu beklagen. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten. Unsere besondere Fürsorge gilt den zum Wehrdienst Einberufenen und ihren Angehörigen. Wir stehen mit den Einberufenen in dauernder Verbindung und betreten nicht nur sie, sondern nach Möglichkeit auch ihre Familienangehörigen. An unsere Gefolgschaft wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die mit dem Kriege zusammenhängenden Umständen erhöhte Anforderungen gestellt. Dank ihrem Fleiß und ihrer Einsatzbereitschaft konnten alle an die Bank herantretenden Aufgaben bewältigt werden.

Durch die Vergrößerung unseres Geschäfts, besonders aber durch die Verflüssigung der Wirtschaft erfuhr die gesamte Gläubiger einschließlich der Spareinlagen eine Steigerung von RM 3.276.038.312,12 Ende 1938 auf RM 3.793.517.562,27, mithin um fast RM 457.500.000,--.

Außerordentlich lebhaft gestaltete sich im abgelaufenen Jahr das Kreditgeschäft; die Höhe der bei uns neu in Anspruch genommenen oder von uns zugesagten Kredite belief sich auf RM 1.672.724.947,-- gegen RM 1.483.048.206,-- Ende 1938. Unsere gesamte Ausleihungen - Schulden - betrugen RM 1.496.305.908,25 am 31. Dezember 1938. Wenn sich ein Teil der neuen Kreditverleihungen am Jahresende nicht voll in Anspruch genommen war, so zeigt doch die Summe der Neuverleihungen, daß der Kreditumschlag im Berichtsjahr noch lebhafter als im Jahr 1938 war.

Die Entwicklung unseres debitorischen und kreditorischen Geschäfts hatte vor allem eine Steigerung unserer Bestände an Wechseln, Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen zur Folge. Insgesamt stieg unsere Geldanlage in diesen Werten auf RM 1.919.028.612,36 gegen RM 1.365.309.209,45 im Vorjahr.

Die Verflüssigung der deutschen Wirtschaft führte in den letzten Monaten wiederholt zu einer Senkung des Privatdiskontsatzes und damit zu einer Verminderung der den Banken verbleibenden Zinsspanne.

Die Ermäßigung unseres Bestands an Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen des Reichs und der Länder erklärt sich vor allem aus der erst im Januar 1939 vorgenommenen Restabrechnung der im Dezember 1938 aufgelegten Reichsanleihe. Unser Gesamtbesitz an eigenen Wertpapieren wird in der Bilanz mit RM 351.465.529,26 gegen RM 461.140.695,43 am 31. Dezember 1938 ausgewiesen.

Das Emissionsgeschäft bot uns Gelegenheit, außer Schatzanweisungen der Deutschen Reichsbank und der Deutschen Reichspost große Beträge von Industrieobligationen und Aktienwerten in unserem Kundenkreise unterzubringen. Insgesamt haben wir an größeren Gemeinschaftsgeschäften mitgewirkt in 42 Fällen bei Emissionen, Konversionen und Börseneinführungen festverzinslicher Werte und in 41 Fällen bei Kapitalerhöhungen sowie bei Emissionen und Börseneinführungen von Aktien.

In unserer Gewinn- und Verlust-Rechnung erhöhten sich die Personalausgaben teils durch die darin nunmehr voll enthaltenen Ausgaben für unsere studienrechtlichen Niederlassungen, teils durch tarifmäßige Steigerung der festen Bezüge von RM 76.761.624,44 Ende 1938 auf RM 78.761.824,23. Auch die Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtsleistungen und Pensionen stiegen von RM 18.431.404,53 auf RM 20.353.138,99, an die sonstigen Handlungskosten um rund RM 200.000,-- von RM 19.924.884,08 auf RM 20.126.913,39.

Eine weitere beträchtliche Steigerung erfuhr die Steuern und Abgaben; sie erhöhten sich von RM 28.488.802,62 Ende 1938 auf RM 36.680.651,29. Entsprechend dem größeren Geschäftsumfange weisen wir diesmal an Zinsen und Diskont RM 77.020.337,78 gegen RM 67.467.708,41 Ende 1938 sowie an Provisionen und Gebühren RM 92.850.159,02 gegen RM 87.570.816,46 in der Gewinn- und Verlust-Rechnung aus. Die erforderlichen Kapital-, Zins- und Provisionsrückstellungen sind auch diesmal wieder vorweg gekürzt worden.

Die Einnahmen aus Sondergeschäften und aus einmaligen Geschäften, die Zinserträge aus Dauernden und Konsortial-Beteiligungen, die Wertpapier-, Dividenden-, Sorten- und Kuponsgewinne sowie die sonstigen Erträge wurden, wie in den Vorjahren, im wesentlichen aus den Rücklagen bestritten.

Aus dem diesjährigen Reingewinn überweisen wir RM 4.500.000,-- und vom Vortrag des Vorjahres RM 2.000.000,-- insgesamt RM 6.500.000,-- der Freien Sonderreserven, die damit auf RM 19.500.000,-- steigt, und ferner RM 1.503.360,-- den Pensionsrücklagen, die hierdurch auf RM 22.500.000,-- anwachsen.

Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit gemäß § 125 Absatz 3 des Aktiengesetzes festgesetzt.

Einschließlich des restlichen Vortrages von RM 47.665,81 stehen zur Verfügung, von denen

	RM	RM
RM 130.000,-- gemäß unserer Satzung der Aufsichtsrat erhält,		
61.674,71, in unserer Rechnung zum Ausgleich des Vortrages den stillen Rücklagen zugeführt werden und		
7.800.000,-- zur Verfügung der Hauptversammlung stehen.		
Wir schlagen vor, diesen Betrag als		
Dividende von 6%		
anzuschütten.		
Unser Eigenkapital setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:		
Aktienkapital	RM 130.000,--	
Gesetzliche Reserve	32.500,00	
Freie Sonderreserve	19.500,00	
Insgesamt	RM 182.000,00	

Berlin, den 3. April 1940.

Der Vorstand der Deutschen Bank
Abs von **Halt Kiehl Kimmich Röser Rummel Sippell Wintermantel**

Bilanz am 31. Dezember 1939

	RM	RM	RM	RM
Uebertrag				3.237.034.397,36
Von der Summe a) + d)				
1. jederzeit fällige Gelder	1.948.373.056,06			
2. festst. Gelder und Kredite auf Kündigung	RM 1.204.711.987,81			
3. oder sonst fällig				
a) innerhalb 1 Tagen	RM 129.869.744,52			
b) darüber hinaus bis zu 3 Monaten	RM 337.225.493,13			
c) darüber hinaus bis zu 12 Monaten	RM 22.698.712,28			
d) über 12 Monate hinaus	RM 544.000,83			
Verpflichtungen aus der Annahme gegenseitiger und der Ausstellung eigener Wechsel			218.587.257,59	
Sparanlagen				
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	609.662.992,21			496.483.164,61
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	86.821.072,0			
Auf unserem Grundbesitz ruhende, zur Zeit nicht abzulassende Hypotheken			245.311,60	
Überhohene Dividenden			702.084,23	
Aktienkapital			130.000,00	
Rücklagen nach § 11 KWG			32.500,00	
a) Gesetzliche Reserve			19.500,00	
b) Freie Sonderreserve			52.000,00	
Pensionsrücklage			22.500,00	
Rückstellungen			5.204.801,72	
Wohlfahrtsfond				
Vermögensbestand	501.189,28		31.678,90	
davon in Wertpapieren angelegt	479.208,28			
Überschussposten der eigenen Stellen untereinander			105.854,26	
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			15.329.697,11	
Reingewinn			9.947.665,81	
Gewinn 1939			47.665,81	
von der Freien Sonderreserve			7.944.008,99	
Eigene Ziehungen im Umlauf	RM 1.810.453,91			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 des Aktiengesetzes), denen ein gleich hoher Betrag Bürgschaftsschuldner gegenübersteht			RM 296.161.915,06	
Eigene Indossamenten-verbindlichkeiten aus Wechselbürgschaften Bankakzepten RM 12.631.141,58 aus sonstigen Realkontakten			RM 145.087.786,41	
RM 157.688.928,24				
4.184.225.527,44				
In den Passiven sind enthalten:				
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen			RM 189.850,66	
Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 KWG			3.948.915.273,27	
Gesamtes laufendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG			3.433.422,00	
182.000,00				
Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1939				
Aufwendungen	RM	RM		
Personalausgaben		RM 78.761.824,23		
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtsleistungen und Pensionen		20.353.138,99		
Sonstige Handlungskosten		20.126.913,39		
Steuern und Diskont		36.680.651,29		
Zuweisung an die Freie Sonderreserve		4.500.000,00		
Zuweisung an die Pensionsrücklage aus dem Vortrag 1938		2.000.000,00		
Zuweisung an die Pensionsrücklage		1.503.360,00		
Gewinn:				
Vortrag aus 1938		9.947.665,81		
Uebertrag auf die Freie Sonderreserve		7.944.008,99		
Reingewinn		9.947.665,81		7.991.674,71
RM 171.918.162,61				
Erträge	RM	RM		
Vortrag aus 1938		2.047.665,81		
Zinsen und Diskont		77.020.337,78		
Provisionen und Gebühren		92.850.159,02		
RM 171.918.162,61				

Der Vorstand der Deutschen Bank
Hermann J. Abs, Dr. Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Dr. Karl Kimmich, Oswald Röser, Hans Rummel, Dr. Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise nach rechenrechtmäßiger Prüfung, der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluss betrifft, entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Berlin, den 14. März 1940.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Bank
Franz Erbig, Vorsitzender; Dr. Ernst Enno Russell, stellvertretender Vorsitzender; Werner Carp, Dr. Wolfgang Bleig, Dr. Dr.-Ing. E. H. Hugo Eckener, Richard Freundberg, Dr. jur. Jacob Halbeschlag, Hermann Ludwig Fürst von Ratzeburg, Dr. Hugo Renkel, Dr.-Ing. E. H. Peter Kieckhefer, Dr.-Ing. E. H. Arthur Koenig, J. U. Dr. Peter Kriebitzsch, Hermann R. Mürchow, Dr. Edgar Patsch, Friedrich Albert Pletz, Leiter der Reichswirtschaftskammer, Dr.-Ing. E. H. Wolfgang Reuter, Dr. E. Edgar Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Dr. jur. h. c. Hermann Schmitt, Dr. Ernst Schöen von Wildenberg, Dr. phil. Hermann von Siemens, Rudolf Stahl, Dr.-Ing. E. A. Dr. rer. pol. h. c. Emil Georg von Stauss, Preussischer Staatsrat, Dr. jur. h. c. Dr. jur. Wilhelm de Wreth, Theodor Wiedemann, Wilhelm Zentgraf.

